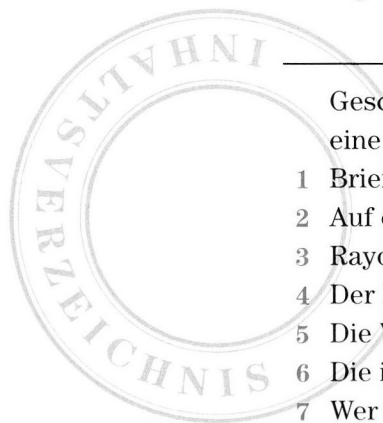


Briefmarken als Geschichtsquellen

«Gezähnt» ist ein seltenes Wort. Damit wird der Rand von Briefmarken beschrieben. Gezähnt wurden diese, damit man sie rasch abreißen, aufkleben und stempeln lassen kann – und dann ab die Post! Eine Post gab es schon vor den Briefmarken, denn immer wollten sich die Menschen etwas mitteilen: über Schreibtäfelchen und Boten, bevor es Briefmarken gab, über Telegramm, Telefon, SMS und Internet-Plattformen seither. Briefmarken gibt es aber immer noch. Denn sie sind nicht nur ein Zahlungsmittel, sondern kleine Kunstwerke, die Ideen verbreiten. Über Jahrzehnte aneinander gereiht, erzählen sie Geschichten und Geschichte.

Dieses Heft führt dich anhand von Briefmarken durch die Geschichte der modernen Schweiz seit 1848. Den Weg findest du weitgehend selbst. Dabei hast du Aufgaben zu meistern: Einfachere sind mit einer 4-Rappen-Briefmarke, schwierigere mit einer 6-Rappen-Marke gekennzeichnet (siehe dazu Kapitel 1). Du kannst also Rappen wie Punkte sammeln und erfährst, wie kleine Rechtecke von einer grossen Geschichte erzählen.



Geschichte der modernen Schweiz –
eine Briefmarkenausstellung

- 1 Briefmarken sind Geschichtsquellen
 - 2 Auf dem Weg zum Bundesstaat Schweiz
 - 3 Rayon-Marke, Strubeli, majestätische Helvetia
 - 4 Der Nationalstaat Schweiz
 - 5 Die Wirtschaftsmacht Schweiz
 - 6 Die internationale Schweiz
 - 7 Wer macht Geschichte?
 - 8 Die Schweiz in den Weltkriegen
 - 9 Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg –
Briefmarken und Zusammenhalt
 - 10 Die bedrohte Schweiz –
Stärke durch Geschichte
 - 11 Kultur, Wirtschaft, Politik: drei Lebensbereiche
 - 12 Landesausstellungen –
die Schweiz stellt sich dar
 - 13 Die Schweiz – vom 20. ins 21. Jahrhundert
 - 14 Eine Kürzestgeschichte der modernen Schweiz
-